



**ÖAW**  
Österreichische Akademie  
der Wissenschaften

**ikt**  
Institut  
für Kulturwissenschaften  
und Theatergeschichte

**Jour fixe Kulturwissenschaften**  
**Freitag, 21. Juni 2013 / 16.00 Uhr**  
**Ort: ÖAW, Museumszimmer, Dr. Ignaz-Seipel Platz 2, 1010 Wien**

---

**Renate Lachmann (Konstanz)**

### **Die Spannung zwischen Faktographie und Fiktion**

Die Berichte der Gulag-Überlebenden, in denen es gelungen ist, dem sprachlos Erlittenen eine Sprache zu geben, haben Autoren und Autorinnen einer nicht zu den Opfern gehörenden Generation zu Erwiderungen mit eigenen Texten veranlasst, in denen der Versuch spürbar ist, an einem fremden Gedächtnis zu partizipieren. Mein Interesse gilt der Frage, wie das Faktische der Zeugnistexte (z. B. von Alexander Solschenicyn, Evgenija Ginsburg, Karl Steiner) in den fiktionalen Texten der Nichtzeugen ‚bearbeitet‘ wird und wie sich Unterschiede in der Schreibweise der Nichtzeugen (Danilo Kiš u.a.) herausgebildet haben - was die Frage nach der Tradierbarkeit von Erfahrung und deren Interpretation durch die Nichtbetroffenen einschließt.